

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch
Tel. 081 330 32 64

Gottesdienste

Sonntag, 29. September 2013

10.00 Eucharistiefeier mit Prof. H. Reinhardt
in der kath. Kirche Seewis-Pardisla
Kollekte: Justinus-Werk

Mittwoch, 02. Oktober 2013

09.30 Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
in der ref. Kirche Schiers

Sonntag, 06. Oktober 2013 (Franziskusfest)

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
(Familiengottesdienst) gestaltet von P.
Klaas und S. Müller in der kath. Kirche
Seewis-Pardisla
anschliessend Teilete
Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Weitere Daten

Mittwoch, 02. Oktober 2013

17.10 1. Firmabend (3. OS) in der kath.
Kirche Schiers: Kennenlernen und
Vorbereitung auf das Lager

Samstag, 05. Oktober 2013

9.00 Ausflug der Erstkommunikanten nach
Winterthur ins Sinnorama

Montag, 07. Oktober 2013

20.00 Meditationsabend im Pfarreizentrum
Landquart mit Paula Zahner. Diese
Abende sind für Anfänger und fortge-
schrittene geeignet. Eine Voranmel-
dung oder Abmeldung ist nicht erfor-
derlich. Unkostenbeitrag Fr. 10.–

Mitteilungen

Achtung! Dieses Pfarrblatt ist eine Doppelnummer!

Franziskusfest am 06. Oktober

Unsere Pfarrei wurde von den Kapuzinern gegründet. Die Kapuziner, ein franziskanischer Orden, richten ihr Leben nach dem heiligen Franz von Assisi aus. Seit vielen Jahren feiern wir deshalb den Gedenktag des Heiligen mit einem Gottesdienst und anschliessendem «Teileten». Das «Teilete» ist ganz im Sinne des Heiligen. Er, der Sohn eines wohlhabenden Kaufmannes, der all seinen Reichtum aufgab und sich für Arme, Kranke und Randständige einsetzte.

Franz von Assisi

Giovanni Battista Bernardone kam 1182 in Assisi (Italien) zur Welt. Sein Vater Pietro war gerade auf Geschäftsreise. Als der glückliche Vater nach Hause kam und den Sohn das erste Mal in den Armen hielt, benannte er ihn spontan Francesco. Der neue Name sollte an ein kostbares Tuch («Panni franceschi») erinnern und Reichtum, Eleganz und erfolgreiche Geschäfte ausdrücken.

Francesco führte ein sorgloses Leben und arbeitete bei seinem Vater im Stoffgeschäft. Am Abend zog er mit seiner berühmtesten «Bande» von jungen Adligen durch die Strassen von Assisi. Er träumte von Ruhm und Heldentum. Und so zog es ihn auch in den Krieg gegen Perugia. Während dem Krieg kommt Francesco in Gefangenschaft. Nach einem Jahr im Kerker, wird er durch ein Lösegeld freigekauft. Die Gefangenschaft veränderte Francesco. Er wurde ein Suchender. Er stellte Fragen und rang um Antworten, um Werte und um ein Leben, das wirklich trägt. Er floh in die Wälder und Höhlen um sich zurückzuziehen. Francesco entdeckte nun eine neue Seite von Assisi: Die der Arbeiter und der Ausgenutzten, der Kranken und Bettler. Francesco veränderte sein Leben radikal. Er wollte mit den Armen leben. In einer dramatischen Szene auf dem Marktplatz von Assisi zog Francesco sich nackt aus, übergab die Kleider seinem Vater und stellt sich unter den Schutz des Bischofs. Er sagt: «Ab heute will ich nicht mehr sagen «Vater Pietro Bernadone», sondern «Vater im Himmel.»»

Er zog sich in die zerfallene Kirche von San Damiano zurück, wo Christus zu ihm sprach: «Baue meine Kirche wieder auf, die ganz zerfällt.» Francesco nahm den Auftrag wörtlich, erbettelte sich Steine und Baumaterial und renovierte die Kirche. Mit der Zeit erkannte er, dass der Auftrag auch im übertragenen Sinn zu verstehen war, als eine Aufforderung zur Reform der ganzen Kirche, die unter Spaltungen und Machtmissbrauch gelitten hatte. Am 3. Okt. 1226 starb Franziskus von Assisi.



*Sag, Francesco,
welches waren deine Farben?
War deine Kutte braun, schwarz oder grau?
Viele Farben tragen die Leute heute in deinem Namen ...
Auch Rot und Grün berufen sich auf dich.
Wer sind deine wahren Schwestern und Brüder?*

*«Das Evangelium, die Fussspuren Jesu,
lebendiger Glaube, Hoffnung für alle, befreiende Armut, Liebe zu Menschen und Geschöpfen war mir das Mass,
nicht Normen und nicht der Schein.»*

*Welche Farbe also?
«Die des Regenbogens!»*

(nach Zeilen aus San Masseo in Assisi)

Gottesdienst zum Fest des hl. Franziskus

Der Gottesdienst um 10.00 Uhr wird von Priska Klaas und Silvia Müller vorbereitet und wird als Familiengottesdienst gestaltet. Anschliessend laden wir alle zu einer Teilete ein.

Teilete am Franziskusfest: Wie geht das?

Alle Gottesdienstbesucher sind dazu eingeladen, etwas zu Essen (z.B. Früchte, Brot, Wähe, Salate, Käse, Dessert etc.) mit zu bringen, das dann zu einem grossen Buffet für alle zusammengestellt wird. Jede Person bringt als Beitrag zu diesem Gemeinschaftessen etwa so viel mit, wie sie selbst verspeisen kann, damit jeder satt wird, aber nicht zu viele Resten übrig bleiben.

Kunstaussstellung «Tanzendes Vater unser von Hermy Geissmann» im Pfarreizentrum Landquart

Die Liechtensteiner Künstlerin Hermy Geissmann, die in Landquart mit der Familie lebte, ist noch bis zum 6. Oktober mit ihrer Bilderreihe in Landquart zu Gast. Die Bilder befassen sich mit dem wichtigsten und ältesten christlichen Gebet: dem Vaterunser.

Die Künstlerin inspirierte sich vor mehreren Jahren, als sie einer tanzenden Inderin begegnete. Sie erweckte in ihren harmonischen Bewegungen die spirituellen Ideen des Vaterunser-Gebets. Dieser Tanz begleitete Hermy als Jahrzehnte langes Projekt in ihrem Kopf. Vor ein paar Jahren sind Bilder von berührender Leichtigkeit und Tiefe entstanden. Die Acrylfarben der Bilder beginnen mit Grün und Blau und gehen über zum lodernen Orange und Rot – von der kreativen Schöpfung zur liebenden Vollendung. Die leuchtenden Farben der Bilder strahlen dem Betrachter entgegen und laden zum Verweilen und Selbstinterpretieren ein. Lassen Sie sich durch diese wertvolle Ausstellung inspirieren. Sie dauert bis zum 6. Oktober 2013.

Rückblick: «Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag» am 15. September 2013

